Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 34 (2007)
Heft: 3

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Klimawandel wird zum Wahlkampfthema

Ende letzten Jahres hat der frühere amerikanische Vizepräsident Al Gore mit seinem alarmierenden Umweltfilm für viel Diskussionsstoff gesorgt. Im Januar und Februar sind die ersten von drei Klimaberichten des UNO-Weltklimarates erschienen. Sie gelten weltweit als die bisher umfassendsten Klimaanalysen überhaupt und sind das Werk von hunderten von Wissenschaftern aus aller Welt, die daran mitgearbeitet haben. Ihnen gelang es, die Klimaerwärmung als Folge der menschlichen Aktivitäten auf globaler Ebene empirisch nachzuweisen.

Der erste UNO-Bericht befasst sich mit den physikalischen Grundlagen des Klimawandels, das heisst mit der Zunahme der Treibhausgase und des Kohlendioxids. Der zweite Bericht schildert die möglichen Folgen der Klimaerwärmung für Menschen, Pflanzen und Tiere in den verschiedenen Regionen der Welt. Die Prognosen schreckten auf. Da war beispielsweise zu lesen, dass ein Temperaturanstieg von vier oder mehr Prozent 40 Prozent der Pflanzen- und Tierarten auf der Welt vom Aussterben bedrohe und riesige Landstriche in den afrikanischen und asiatischen Deltas dauerhaft überschwemmt würden. In Afrika könnten zudem bis zu 250 Millionen Menschen durch die Klimaerwärmung unter Wassermangel leiden. Zu lesen sind die beiden Berichte unter www.ipcc.ch.

Vorher hatte bereits der so genannte Stern-Bericht (www.hm-treasury.gov.uk) für Aufsehen gesorgt, der im Oktober letzten Jahres erschienen ist. Nicholas Stern, ehemaliger Chefökonom der Weltbank, hat mit seinem Report die bisher umfassendste Wirtschaftsstudie zum Klimawandel veröffentlicht. Seine Kernaussage hat die Wirtschaft aufgerüttelt: Wenn die Welt bis zum Jahr 2050 nicht ein Prozent der weltweiten Wirtschaftsleistung gegen den Klimawandel aufwendet, werden weite Teile Asiens unbewohnbar und hunderte Millionen Menschen zu Flüchtlingen. Das verursache mehr Kosten als die beiden Weltkriege zusammen.

Heinz Eckert

Wie schon bei den Eidgenössischen Wahlen von 1987 wird der Umweltschutz mit Schwerpunkt Klimawandel auch diesen Herbst zum bestimmenden Wahlkampfthema werden und nach Ansicht von Politologen vor allem der Grünen Partei Schub verleihen. Im Gegensatz zur Wahl vor 20 Jahren sind die politischen und gesellschaftlichen Vorzeichen heute jedoch anders. Damals war der umweltpolitische Diskurs von einer apokalyptischen Krisenstimmung geprägt. Heute wird über Umweltfragen nüchterner und weniger ideologisch diskutiert. Seit sich auch die Wirtschaft dem ökologischen Gedankengut geöffnet hat, ist die Abwehrhaltung aus dem bürgerlichen Lager deutlich schwächer geworden. Und seit sich Al Gore auf der ganzen Welt für den Klimaschutz einsetzt, ist das Thema geradezu sexy geworden. Die Abwehr ist der Einsicht gewichen, dass etwas gegen die Klimaerwärmung getan werden muss – selbst in den USA.

Wieweit die Grünen von diesem Wandel profitieren, wird sich zeigen. Die Prognosen gehen alle davon aus, dass sich der Trend verschiedener kantonaler Wahlen eidgenössisch wiederholt und die Grünen auch auf nationaler Ebene Stimmen gewinnen werden.

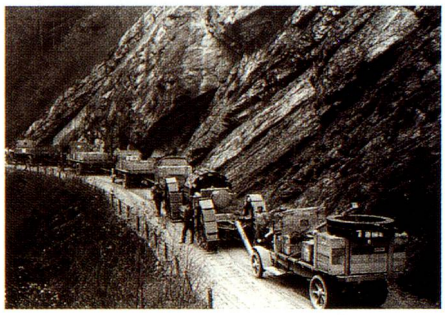
Für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, die erstmals an Eidgenössischen Wahlen teilnehmen wollen, wird es nun höchste Zeit, sich über ihre Botschaft oder über ein Konsulat in ein Schweizer Stimmregister einzutragen. Es ist zu hoffen, dass sich möglichst viele Schweizerinnen und Schweizer im Ausland aktiv an den nationalen Wahlen beteiligen und sich die Zahl von heute 110 000 Wahlberechtigten vergrössert.

Die nächste Ausgabe der «Schweizer Revue» wird sich thematisch ausschliesslich den Wahlen widmen und über alles informieren, was die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Ausübung ihrer politischen Rechte wissen müssen. HEINZ ECKERT, CHEFREDAKTOR

5
Briefkasten

5
Gehört: Schweizer Musik aus dem Internet

7
Gesehen: Fotografierte Industriegeschichte



Industriegeschichte:
Lastwagen der Brown Boveri transportieren im Jahr 1924 Generatorteile zum Wägitalersee.

8
Klimawandel: Wachsen in der Schweiz bald Palmen?

Regionalnachrichten

11
Politik: Klimaschutz im Parlament

12
Die Swiss fliegt aus den roten Zahlen

14
Aus dem Bundeshaus

16
Auslandschweizer-Organisation

18
Das Filmfestival von Locarno wird 60

19
In Kürze

Titelbild:
Klimawandel: Auch der Aletschgletscher ist bedroht.
Bild: Swissimage

IMPRESSUM: «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 33. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in 21 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von über 380 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.
■ REDAKTION: Heinz Eckert (EC), Chefredaktor; Rolf Ribi (RR), Alain Wey (AW), Gabriela Brodbeck (BDK), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern, verantwortlich für die «Offiziellen EDA-Informationen». Aus dem Bundeshaus berichtet René Lenzin (RL). Übersetzung: CLS Communication AG ■ POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, CH-3006 Bern, Tel. +41 31 356 61 10, Fax +41 31 356 61 01, PC 30-6768-9. Internet: www.revue.ch ■ E-MAIL: revue@aso.ch ■ DRUCK: Zollikofer AG, CH-9001 St.Gallen. ■ ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern.
Einzelnummer CHF 5.– ■